





EINGANGSHALLE DER VILLA AURORA



FINANZIERUNG • Die Mittel für den Erwerb der Villa Aurora in Pacific Palisades und ein großer Teil der Restaurierungskosten sowie der Startkosten wurden von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie des Landes Berlin aufgebracht. Einen zusätzlichen Beitrag zu den Restaurierungskosten leistete das Auswärtige Amt. Zur Zeit wird die Villa Aurora mit Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) unterstützt.

Unsere Programmarbeit und die Stipendienvergabe, vor allem aber die Bewahrung des Anwesens sind jedoch zusätzlich auf die Unterstützung privater Sponsoren angewiesen. Da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist, kann für jede finanzielle Zuwendung eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

BEWERBUNG • Um ein Stipendium in der Villa Aurora können sich junge Künstler aller Kunstsparten bewerben. Die Bewerber/innen werden gebeten, neben einem Lebenslauf und einem Nachweis bisheriger Arbeiten auch ein Arbeitskonzept für den Aufenthalt in der Villa Aurora einzureichen. Die genauen Richtlinien sind im Berliner Büro zu erfragen oder von der Web-Site herunterzuladen.



LESUNG MIT DEM PAKISTANISCHEN „WRITER IN EXILE“ SHAHID NADEEM IN DER VILLA AURORA



ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „THE BIG SKY, LOS ANGELES - BERLIN“ VON EVA CASTRIGNUS IM MARTIN GROPP-BALL, BERLIN, MITCHTILD BORRIES-KNOPF UND MARIANNE HEUSWAGEN

ZIELE • Die Villa Aurora als Kulturdenkmal des deutschen Exils an der amerikanischen Westküste will die Erinnerung an jene Zeit wach halten, in der maßgebliche Repräsentanten des deutschen Kultur- und Geisteslebens vor dem nationalsozialistischen Regime fliehen mussten und hier Zuflucht fanden. In diesem Sinne ist das Haus auch weiterhin ein Ort der Begegnung deutscher, europäischer und amerikanischer Kultur, ein Treffpunkt von Intellektuellen und Künstlern und bewahrt und fördert den deutsch-amerikanischen Austausch von Literatur, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik.

PROGRAMM • Unterschiedliche Programmformen wie Vorträge, Diskussionen, Symposien über deutsch/europäische und amerikanische Themenbereiche zeugen von der Vielfalt der Arbeit. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt jedoch auf dem „Artists in Residence“-Stipendiaten-Programm. Jährlich leben und arbeiten insgesamt bis zu 16 Schriftsteller, Theaterleute, Filmemacher, Musiker und Bildende Künstler aus Deutschland und Europa je drei Monate in dem Haus. In dieser Zeit haben die Stipendiaten die Möglichkeit, den Kontakt und den Austausch zu wichtigen kulturellen Institutionen und Kollegen in Los Angeles zu suchen, zu entwickeln und auszubauen.

Besonders wichtig ist die Kooperation mit Kulturorganisationen wie dem Getty-Research Institute, dem Goethe-Institut, dem Los Angeles County Museum of Art, der ACE Galerie, dem California Institute of the Arts und anderen renommierten Kulturinstitutionen in Los Angeles. Mit diesen Partnern und den Stipendiaten entwickelt die Villa Aurora gemeinsame Veran-



DIE RESTAURIERTE VILLA AURORA

staltungen wie Lesungen, Ausstellungen, musikalische Programme, Filmvorführungen, Workshops, Podiumsgespräche und Empfänge.

In Zusammenarbeit mit dem amerikanischen PEN-Club vergibt die Villa Aurora jährlich ein bis zu zwölfmonatiges Aufenthaltsstipendium für einen verfolg-

ten Autoren. Dieses „Writer in Exile“-Programm stellt nicht nur die Verbindung zu jener Zeit her, als europäische Exilierte hier Zuflucht fanden, sondern gemahnt auch an Vertreibung und Unterdrückung des Geistes in unserer Zeit.

In Berlin realisiert der Freundeskreis der Villa Aurora transatlantische Folge-Programme wie



INSTALLATION IM SANTA MONICA MUSEUM OF ART VON PETER ABLINGER: „CALIFORNIA SCORE“

Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Filmabende, in denen Stipendiaten ihre künstlerischen Werke vorstellen, die von ihrem Aufenthalt in der Villa Aurora angeregt wurden und die ihre Erfahrungen und Ergebnisse der Zusammenarbeit mit amerikanischen Künstlern dokumentieren.

Regelmäßige Ereignisse sind der Oscar-Empfang in der Villa Aurora für nominierte deutsche Filmemacher, der zum Highlight und Treffpunkt für die deutsche Filmwelt in Los Angeles wurde, und die jährliche Gedenkveranstaltung zum 10. Mai in Berlin. Diese Veranstaltung erinnert an das historische Ereignis der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten 1933 und macht die Unterdrückung von Schriftstellern und Intellektuellen in heutiger Zeit zum Thema.

Shahid Nadeem mit den Darstellerinnen seines Theaterstückes „Acquittal“.
 Nina Franoszek, Shahed Nadeem, Stephanie Parker, Danna Hansen, Judith Scott (v.l.).